

Ins ehemalige Raunheimer Rathaus soll ein Boardinghouse einziehen

03.09.2012 - RAUNHEIM

Von Michael Kapp

Das ehemalige Rathaus, die frühere Schule, soll ein Boardinghouse werden. Darin werden komplett ausgestattete Apartments zeitlich befristet vermietet. Wie es beim Verkaufsstart des als Kapitalanlage angebotenen Objekts am Freitag im ehemaligen Trauzimmer hieß, könne Nutzern sogar ein hotelähnlicher Service angeboten werden. Die Dreger-Immobiliengruppe spricht von einer lukrativen Rendite.

Betreiber soll die „City Living“-Betriebsgesellschaft sein. Diese wird nicht nur für die Vermietung, sondern auch für Hausverwaltung und Mobiliar verantwortlich sein. Sie wird als bewährtes Unternehmen bezeichnet, das bereits in Aschaffenburg mit Erfolg ein Boardinghouse betreibt. Für Raunheim ist zunächst ein Vertrag über zehn Jahre mit der Option zur Verlängerung abgeschlossen worden.

Appartements im „City-Living Raunheim“ werden komplett möbliert sein - einschließlich Bett- und Tageswäsche sowie Geschirr und Inventar. Eine Nutzung ist bereits ab zwei Übernachtungen vorgesehen. Michael Staudt, Geschäftsführer der Immobiliengruppe, geht davon aus, dass die Nutzer „in der Regel über 30 Prozent günstiger wohnen als in einem Hotel“.

Aktuell gebe es in Deutschland rund 25 000 Boardinghouse-Appartements. Die Nachfrage sei jedoch um ein Vielfaches höher. Bei einem ähnlichen Objekt in Aschaffenburg liege die Auslastung bei über 90 Prozent.

Die beiden Ursprungsgebäude, so wurde mit der Stadtverwaltung vereinbart, bleiben in ihrer Fassade erhalten. Dazu gehört auch der Glockenturm im Gebäude an der Mainzer Straße. Die genannten Gebäude sollen energetisch saniert werden. Eine Pelletheizung wird künftig für die Wärme sorgen. Der „Garten der Verschwisterung“ bleibt hingegen im Besitz der Stadt Raunheim.

Der direkte Zugang zum Garten, bisher etwa von Hochzeitspaaren genutzt, soll allerdings verschwinden. Der Anbau, in dem sich der Amtssitz des Bürgermeisters befand, wird abgerissen und durch einen Neubau ersetzt. Die ebenfalls quer zur Schulstraße stehende Gebäudefront schiebt sich teilweise nach vorne. Am Neubau, erklärt Architekt Klaus Meister, solle die historische Anmutung durch „Fensterfaschen“ aufgenommen werden. „Damit soll man sehen können, dass die Gebäude zusammengehören“.

Nach Um- und Neubau werden im „City-Living Raunheim“ rund 53 Apartments mit einer Wohnfläche zwischen 19 und 42 Quadratmetern Fläche zur Verfügung stehen. Für je zwei Betten, so ist es dem Bauherrn von der Stadt vorgegeben, soll es auf dem Gelände einen Stellplatz geben. Bisher wurde der Parkplatz in den Abend- und Nachtstunden auch von den Anwohnern benutzt. Diese hatten bereits auch ihre Bedenken angemeldet. Die hohen Bäume, so wird versprochen, sollen erhalten bleiben.



Das ehemalige Rathaus in der Schulstraße soll, unter Erhalt der Fassade, zum Boardinghouse umgebaut werden. Foto: Michael Kapp